



- 1** Eine einfache und bewährte Fangeinrichtung, die auch für behorrte Tiere geeignet ist. Eine wichtige Sicherheitseinrichtung ist der Schutz gegen Austritte mit dem Hinterfuß.
- 2** Eine gute Pflegeplatzlösung für einen Kippstand im Laufstall.

Welcher Stand passt für mich?

Wer sich einen Klauenpflegestand anschaffen möchte, hat eine große Auswahl – und viel zu beachten. Werner Dietz von den Landwirtschaftlichen Lehranstalten Triesdorf hat einige Tipps zusammengestellt.

Eine pauschale Empfehlung für den passenden Klauenpflegestand gibt es nicht, dazu sind Menschen und Betriebe zu verschieden. Deshalb sind hier einige Anregungen und Tipps aufgeführt, die vor der Anschaffung zu bedenken sind. Zunächst ist es ähnlich wie beim Kauf von Maschinen der Außenwirtschaft: Der Einsatzumfang entscheidet über die Ausstattung. Vier Preisklassen haben sich herausgebildet:

- Billigpreissegment (bis 3500 €): Man darf keine hohen Erwartungen an Arbeitskomfort, Verarbeitung und Stabilität haben. Auf Arbeitssicherheit sollte man unbedingt achten (rückschlagfreie Winden, Prüfzeichen).
- Untere Mittelklasse (bis 7000 €): Das sind robustere Stände, aber häufig nur mit Grundausstattung und mechanischer Bedienung. Es ist vorteilhaft, wenn eine Nachrüstung möglich ist.
- Obere Mittelklasse (bis 14 000 €): Ausgestattet sind diese mit elektrischen Winden, Servicearm, Beleuchtung und mehr.
- Profiklasse (ab 20 000 €): Für den normalen Betrieb meist zu teuer. Diese Stände eignen sich für Berufsklauenpfleger. Die Grenzen sind fließend, prüfen sie

daher immer ihren Einsatzumfang. Es stellen sich folgende Fragen:

- Wie oft soll meine Herde jährlich geschnitten werden?
- Wie viele Rinder werden zusätzlich geschnitten? ›Zuchtreife ist Pflegereife! Klauenpflege einmal oder zweimal vor der ersten Kalbung?
- Wie viele Problemtiere habe ich zu den regelmäßigen Pflegeterminen?
- Wie wird sich der Betrieb/die Herde zukünftig entwickeln?
- Selbst wenn regelmäßig der Klauenpfleger auf den Hof kommt, haben größere Betriebe oft zwischendurch noch

Ausgaben für Arbeitskomfort bei der Klauenpflege sind kein Luxus.

einiges zum Abarbeiten mit ihrem Klauenstand. Verbände wechseln oder Klötze abnehmen nach dem Herdenschnitt und Behandlungen an Problemtieren wie bei Mortellaro sind erforderlich.

Die regelmäßige Klauenpflege soll möglichst leicht von der Hand gehen.

Ausgaben für Arbeitskomfort bei der Klauenpflege sind kein Luxus und es fördert die Gesundheit bei Menschen und damit letztendlich auch beim Tier, wenn dadurch die Pflege termingerecht durchgeführt werden kann.

Ein Stand zum Kippen?

Die Systemfrage lautet: Kippstand oder Durchtreibestand? Beide Varianten haben ihre Vor- und Nachteile. Bei einem Preisniveau über 10 000 € kann man sich mit der Frage beschäftigen.

Moderne Kippstände in Kombination mit einem guten Zutrieb und einer Fangeinrichtung können gute Durchsatzleistungen erreichen. Arbeitsabläufe können hier optimiert werden, da immer alle vier Füße in einem Arbeitsschritt gemacht werden (Vorreinigen/mit der Flex Länge einstellen und Sohlenhorn abtragen/mit dem Hufmesser die Hohlkehlung anlegen/Defekte bearbeiten und Nachkontrolle) und damit weniger Werkzeugwechsel nötig ist.

Trotz guter Arbeitshöhe ist die Arbeitshaltung nicht immer optimal und bei Defekten an der nach unten zeigenden Klauenhälfte, ist das Arbeiten oft schwierig. Aufpassen muss man beim Fixieren der Füße. Sobald aber die Kuh umgelegt ist, kann man sicher arbeiten. Wichtig ist, dass der Pflegestand gut im Laufstall integriert und an einem festen Platz angedübelt wird. Beim Schlepperanbau sind die Rüstzeiten zu lange.

Die richtige Arbeitshöhe

Hydraulisch auf die optimale Höhe fahren können leider nur die Profistände. Wenn man häufig in gebückter Haltung schneidet, merkt man das schnell am Rü-

cken. Gerade für größere Menschen passen dann die Stände nicht. Hier kann man ein Holz unterschrauben. Der Kuh ist es egal, ob Sie ein paar Zentimeter höher einsteigen soll, für ihre Arbeitshaltung können 5 bis 8 cm Höhe mehr aber eine Erleichterung sein. Beim Unterbauen sollte man unbedingt die Schwerpunktverlagerung und Kippgefahr beachten. Bei guten Ständen kann zumindest an den Hinterfüßen die Arbeitshöhe über ein verschiebbares Gestänge mit Schnellverschluss eingestellt werden.

Fangeinrichtung und Eintriebs-Tor/Klappe/Verschluss müssen gut mit der Tiergröße bzw. Standlänge zusammenpassen. Wenn Sie die Türe von Hand schließen müssen, kann es ein Problem werden, wenn einzelne Tiere etwas zu groß sind oder einfach die letzten zehn Zentimeter nicht mehr weitergehen wollen.

Öffnungsweite beachten

Besser sind flexible Lösungen, die sich der Tiergröße anpassen. Mit einer zunächst nach oben geklappten Hinterfuß-Fixierung kann eine Kuh gesichert werden, die noch nicht ganz in der Fangeinrichtung ist. Nach innen geöffnete Tore sind weit verbreitet und fangen sehr sicher.

Die Akzeptanz durch die Tiere ist unterschiedlich und sehr stark von der möglichen Öffnungsweite abhängig. Häufig müssen die Tore aber noch zugeedrückt werden, damit das Tier weit genug vorne steht.

Am besten bewährt hat sich ein V-förmiger Fangrahmen, der über einen einfachen Seilzug geschlossen wird. Durch die breite Öffnung im oberen Bereich geht die Kuh gerne rein, springt aber nicht gleich durch.

Bei den Bauchgurten ist die Ausföhrung systemabhängig. Wenn der Vorderfuß von Hand auf den Fußhalter gelegt werden soll, muss die Kuh vorne entlastet werden, damit Sie den Fuß auch gut hergibt. Deshalb sind in diesem Fall elektrische Lösungen zielföhrend. Bei anderen Systemen soll die Kuh stehen bleiben, während die Bauchgurte nur dazu dienen, die Kuh aufzufangen, falls sie sich denn fallen lässt. Darum müssen diese immer locker angelegt

Für rüchenschonendes Arbeiten können wenige Zentimeter Höhe schon eine enorme Erleichterung sein.

werden, damit sich das Tier nicht direkt reinlegt.

Eine sehr sichere Variante bietet ein Hersteller mit zwei Gurten gekreuzt zwischen den Vorderbeinen plus zwei Schenkelgurten hinten, alles über Seilklemmen befestigt. Nachteilig ist der etwas höhere Zeitaufwand. Zum Fixieren der Gurte muss man den Stand komplett umrunden. Seilklemmen bieten im Gegensatz zu Ketten und Handkurbeln Vorteile.

Ein weiteres System ist das komplette Anheben der Kuh. Wenn die Gurte gut passen, sind die Tiere hier ruhiger, im Vergleich zum oben genannten System. Achten Sie auf breite und tierfreundliche Bauchgurte, die sich sauber ablegen lassen, damit die Kuh beim Rein- und Rausgehen nicht hängen bleibt.

Vorderfußwinde/-fixierung

Bei Notfallständen Kategorie 1 und 2 kann man Kompromisse eingehen, weil bei Problemtieren meist die Hinterfüße betroffen sind. Das bedeutet, es handelt sich um einfache Winden oder ein System, bei dem der Vorderfuß von Hand auf Vorderfußhalter aufgelegt wird. Ein ausstellbarer Halter ist gut, dadurch hat man mehr Platz zum Arbeiten. Beim Ausschwenken muss mit Gefühl gearbeitet werden. Das Tier hat sonst Schmerzen und Angst.

Richtig gute Vorderfußfixierungen bieten meist nur Profistände. Das ist aber Voraussetzung für den Einsatz von Messerscheiben, die für ein sauberes Schnittbild stehen. Um das Röhrenbein kommt eine Seil-Manschette und es wird damit in die Aufnahme gezogen. Zusätzlich können noch die beiden Dorsalwände mit einer beweglichen Stütze unterbaut werden, damit die beiden Klauenhälften schön auf gleicher Höhe liegen. Wenn die Stütze wieder weggeklappt ist, kann man die Hohlkehlung schneiden.

Bei vielen Herstellern wird der Fesselbereich mit Gurten an die Winde gezogen. Selbst wenn man sehr stramm ▶

Anzeige

Leckmassen zur Selbstversorgung

KULMIN® BL - KULMIN® BL-Vital HL - KULMIN® Phos - KULMIN® Phos Vital HL
KULMIN® WTH - KULMIN® Leckschale R - Im Leckeimer oder Leckkübel



KULMIN® BL-OLB, KULMIN® Leckeimer-OLB, KULMIN® Phos-OLB können in der ökologischen/biologischen Produktion gemäß den Verordnungen (EG) Nr. 834/2007 und (EG) Nr. 889/2008 verwendet werden. Zertifiziert durch die QAL GmbH, DE-ÖKO-060 und gemäß den Vorgaben des Bioland e.V. hergestellt.

Bergophor Futtermittelfabrik
Dr. Berger GmbH & Co. KG
95326 Kulmbach · Tel. 09221 806-0
www.bergophor.de



FÜTTERN MIT SYSTEM



FOLLOW US ON



anzieht, hat der Fuß trotzdem noch relativ viel Bewegungsspielraum. Auch elektrische Winden garantieren bei diesem System nicht immer eine sichere Fixierung. Ärgerlich ist auch, dass die Klauenhälften teilweise voneinander abspreizen und somit schwierig zu bearbeiten sind. Eine sehr wichtige Sicherheitseinrichtung beim Arbeiten an den Vorderfüßen ist ein Austrittsschutz für die Hinterfüße.

Lösungen für die Hinterfüße

Auch für die Hinterfüße gibt es unterschiedliche Lösungen:

- Bei einfachen Ständen wird der Hinterfuß im Fesselbereich angeschleift und mit einem langen Gurt auf die Winde gezogen, der Fuß ist dabei einfach nach hinten gestreckt, wodurch die Arbeitshöhe sehr niedrig ist.
- Andere Varianten ziehen mit der Winde das Sprunggelenk nach oben, bis der Hinterfuß eine gewisse Starre einnimmt. Hier ist die richtige Position vom Gegenhalt zwischen Ober- und Unterschenkel wichtig.
- Es wird auch eine Kombination aus beiden angeboten: Hier wird zunächst am Sprunggelenk hochgezogen und mit Hilfe einer zweiten Winde (zum Runterklappen) wird der Fuß im Bereich der Afterklauen fixiert. Die Arbeitshöhe ist dabei gut und ebenfalls einstellbar.

Arbeitsplatz: Der gut in den Betrieb integrierte Ar-



Wenn die Kuh mit der elektrischen Bauchgurtwinde angehoben ist, bekommt man den Vorderfuß auch leicht rein mechanisch fest in den Fußhalter.



Mechanische und höhenverstellbare Heckklappe mit Sicherheitsbügel, der eine sichere und tierschonende Fixierung der Hinterfüße sowie eine optimale Arbeitshöhe bietet.

beitsplatz ist genauso wichtig wie der richtige Pflegestand. Vor allem, wenn regelmäßig einzelne Maßnahmen durchgeführt werden (Pflegeschnitt, zum Trockenstellen, Problemtiere usw.) ist es ratsam, die Rüstzeiten möglichst gering zu halten. Deshalb folgende Forderungen:

- Der Klauenstand muss immer sofort einsatzbereit sein.
- Sämtliches Werkzeug und Verbrauchsmaterial müssen parat stehen. Besser als diverse Werkzeugkoffer, wo

Der Klauenstand muss immer sofort einsatzbereit dastehen.

meist alles durchwühlt werden muss, wäre ein einfacher Edelstahl-Hängeschrank mit Schiebetüren am Arbeitsplatz.

- Eine Person muss allein jede Kuh aus der Herde in den Klauenstand bringen können. Bauliche Einrichtungen wie Selektion, Wartebereich, Zutriebsgatter auch in

Form von Schranken oder Hubtoren helfen.

- Der Arbeitsplatz ist schnell und einfach zu reinigen (Wasseranschluss).
- Gute Arbeitsorganisation geht nur mit Dokumentation, also ein Klauenpflegeprotokoll. Wenn ein Notfall behandelt werden muss, nehmen Sie am besten noch Tiere dazu, die in Kürze wieder zur Pflege anstehen.
- Helle Beleuchtung des Arbeitsplatzes: Optimal wäre ein extra Scheinwerfer über jeden Fuß.

Auffällige Tiere jederzeit separieren

Idealerweise ist eine Selektionsbucht neben der Örtlichkeit der Klauenpflege. Ein auffälliges Tier kann ohne Aufwand in die Bucht separiert werden und sofort nach dem Melken ohne langes Suchen in der Herde kontrolliert werden. Auch tagsüber, ohne Melkstandselektion, können problemlos einzelne Kühe in die Wartebucht getrieben werden.

Während der Zutrieb in der Melkstandherde sehr gut funktioniert, haben wir im Roboterstall durch zu breite Treibgänge oft Probleme bei einzelnen Tieren. Deshalb ist derzeit zusammen mit einer Fachfirma ein stressfreier, kontaktloser Zutrieb in den Klauenstand in Planung. Das sogenannte Lostre-System (low-stress) ist eine Weiterentwicklung der von Prof. Temple Grandin (www.grandin.com) etablierten und in zahllosen Schlachthöfen und Farmen installierten Treibsysteme für Rinder.

Fazit: Klauenpflege muss kein Knochenjob sein. Mit modernen Ständen und Treibeinrichtungen kann man die körperliche Anstrengung minimieren. Denken Sie dabei immer an ihre Sicherheit und Gesundheit. Produkt-Videos und Vorführungen können Hilfe leisten.

Wichtig ist, dass die Arbeit mit Hilfe einer guten Ausstattung Freude macht und ihre Kühe keinen Stress haben.

Werner Dietz

Landw. Lehranstalten Triesdorf

Anzeige

KoSa HOCHFEST Tausendfach bewährte Futterlagertechnik

Gesunde, atmungsaktive und auslaufsichere Futtermittellagerung in flexiblen Silos



Silos für Innen und Außen von 0,7 bis 19,8 t in allen Ausführungen direkt vom Hersteller



Flexsabo Silo- und Anlagenbau GmbH
 Alte Römerstraße 3 · 74706 Osterburken
 Tel. 0 62 91/6 61 66 · Fax 6 61 68
 Internet: www.flexsabo.de
 e-mail: info@flexsabo.de

Auch für Holzpellets geeignet!

Stabwechsel im Sachgebiet Tierzuchtrecht

Seit der Übertragung des Vollzugs des Tierzuchtrechts vom StMELF an die LfL leitete Margarete Unterseher-Berdon dieses Sachgebiet mit hohem Engagement. Daneben fungierte sie seit 2013 auch als stellvertretende Leiterin des Insti-

tuts für Tierzucht. Weit über die Landesgrenzen hinaus erarbeitete sie sich den Ruf einer ausgewiesenen Tierzuchtrechtsexpertin. Am 31. März verabschiedete sich Margarete Unterseher-Berdon in den wohlverdienten Ruhestand.

Ihre Nachfolge trat Claudia Eikermann an, die als ehemalige Zuchtleiterin für Klein- und Spezialperde und zuletzt Mitarbeiterin im Sachgebiet solide Erfahrungen im Tierzuchtrecht mitbringt.

Dr. Johann Ertl, LBR/ABB